

Empfehlungen des Nachhaltigkeitsbeirats vom 15.07.21 zum Thema „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“

- I. Zu den in der Empfehlung angesprochenen Themenbereichen nimmt das OA wie folgt ergänzend Stellung:

Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) ist im Bereich Umweltbildung des OA/U bereits seit geraumer Zeit personell, strategisch sowie umsetzungsorientiert auf Projektebene etabliert.

OA/U ist auch innerhalb der Metropolregion Nürnberg im BNE Bereich gut vernetzt und aktives Mitglied des Runden Tisches Umweltbildung und BNE in Mittelfranken sowie Mitinitiator der Bildungsoffensive *Trainers Training* Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Städtedreieck Nürnberg-Fürth-Erlangen, welche seit gut einem Jahr aktiv ist.

Um alle Teilbereiche einer Bildung für nachhaltige Entwicklung abzudecken begrüßt OA/U die Etablierung von BNE als Querschnittsaufgabe über alle Aufgabenbereiche einer nachhaltig agierenden Kommune.

Eine Strategie bzw. Entwicklung von Leitbildern im Bereich BNE sollte hier als Grundlage dienen, daher wird der Vorschlag aus dem Nachhaltigkeitsbeirat begrüßt. Der momentan laufende Prozess der *Global Nachhaltigen Kommune* könnte hier erste Ansatzpunkte liefern.

Zu den „konkreten Empfehlungen für bestimmte Handlungsfelder“:

Schulen und Bildungseinrichtungen/-initiativen

Im Rahmen der bei OA/U in Planung befindlichen Umweltstation kann zumindest in Teilbereichen (Umwelt- & Klimaschutz, Biodiversität, Abfallthemen, Ernährung etc.) eine koordinierende Rolle gesehen werden. Die Erweiterung der Umweltstation zu einem Zentrum BNE wird als zielführend angesehen, kann allerdings nur mit entsprechenden personellen Ressourcen umgesetzt werden. Im Zuge der Umsetzung der Umweltstation sind diese bereits geplant.

Die Umweltstation verbindet und vernetzt verschiedenste Akteure*innen im Bereich BNE. Ein umfassendes Aktionsprogramm sowie Basisprojekte werden im Zuge des Aufbaus der Umweltstation entwickelt und etabliert. Bereits bestehende Projekte (z.B. Zusammenarbeit mit Abf im Zuge bestehender Veranstaltungen) sollen hier perspektivisch gebündelt und weiter ausgebaut werden.

Die Basisprojekte orientieren sich dabei auch an den Lehrplaninhalten diverser Schulformen und werden in Abstimmung mit verschiedenen weiteren Akteur*innen (intern und extern) erarbeitet. Ein Programm zu Erwachsenenbildung und Multiplikatoren*innen Ausbildung wird ebenfalls in Abstimmung mit bereits bestehenden und erfahrenen Anlaufstellen in diesem Bereich entwickelt.

Die angesprochene Vernetzung ist in vielen Bereichen (stadtintern sowie extern) bereits etabliert, sollte dennoch wie im Empfehlungsschreiben beschrieben stetig ausgebaut werden, um noch zielgerichteter Synergien zu schaffen.

Die Punkte **Verwaltung der Stadt Fürth** und **Wirtschaft** aus dem Empfehlungsschreiben des Nachhaltigkeitsbeirates vermischen etwas die Themenbereiche 1) beratende Funktion der Kommune und 2) Kommune als Bildungsstandort oder -landschaft. Beide Bereiche sind im Sinne einer nachhaltigen Ausrichtung kommunalen Handels von elementarer Wichtigkeit.

Im Zuge der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes sind im BNE Bereich Umwelt/Klima/Biodiversität verschiedene Maßnahmen geplant und werden als Paket in den entsprechenden Gremien vorberaten und gegebenenfalls zum Jahresende beschossen. Diese Maßnahmen betreffen in den Handlungsfeldern Umwelt, Energie und Klimaschutz verschiedene Beratungsangebote sowie Bildungsangebote. Auszugsweise sind hier folgende der zu beschließenden Maßnahmen genannt:

- Ausbau der Kooperationen mit Kommunen, Wissenschaft und Wirtschaft
- Ausbau der Kooperation mit Stadtteilbüros & -netzwerken
- Durchführung von Klimabildungsaktionen
- Themenbezogene Klimaschutzkampagnen
- Umfassende Energieberatung, Ausbau Abfallberatung
- Förderung von lokalen Netzwerken zu Energie- und Gebäudethemen

Eine Art „Runder Tisch Nachhaltigkeit“ mit Vertreter/-innen wirtschaftlicher Akteure der Stadt Fürth könnte aus dem Wirtschaftsreferat in thematischer Zusammenarbeit mit den entsprechenden Akteuren innerhalb der Stadtverwaltung (OA/U, Bildungsbüro, Nachhaltigkeitsbüro etc.) initiiert werden. Bzw. könnte angedacht werden im Fokus auf die gegenseitige Unterstützung bei der Realisierung von BNE in der Arbeitswelt (Unternehmen als Lernorte für BNE) sowie in der Aus-, Weiter- und Fortbildung, an bereits bestehende Gremien (bspw. IHK Gremium) anzuknüpfen. OA/U ist hier gerne bereit thematisch passend mitzuwirken.

II. BMPA

Fürth, 1. Dezember 2021

Amt für Umwelt, Ordnung
und Verbraucherschutz

gez. Tölk